

1635 März 3., Sonnenberg

A

SCHREIBEN VOM [OBERVOGT DER HERRSCHAFT SONNENBERG], JOHANN JAKOB VON BEROLDINGEN, AN [DEN] AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Uff hitt datto hab ich dess H. schriben empfangen by nebens dess herren [Wein]fuor¹ angelant, also hab ich der selbigen gladen mines herren Vetteren [Gerichtsherrn der Herrschaft Sonnenberg, Johann Konrad von **Beroldingen**] befelchs. Erstlichen Win so gwagsen des ... [1633.] Jar Saum ... [4] Eymmer ... [1] bringt an gelt lut der herren mercht guott guldj ... [44] krüzer ... [37] und ein halben dico fl. 44 kr. 37 d 1 1/2 Mer hatt der herr zuo empfachen Wein so gwagsen dess ... [1634] Jar Saum ... [8] Eymmer ... [3 1/2] bringt an gelt lutt der herren mercht guott guldj ... [115], krizer ... [22] und ein halben dico fl. 115 kr. 22 d 1 1/2 duott in suma sumarum so ... ich von minem hochehrenden herren Vetteren befelch hab zuo zalzen Münz guldj ... [200] duott guott guldj ... [160] do nun Um gemelte Sum der herr bezalt an Wein Wie obvermelt Und hab im gar guotten Wein gladen daz ich hoff der herr kein klag sol haben hiemit den H. zuo dienen bin ich gneigt Gott Und **Maria** Wol befolgen ...".

"S[umm]a 13 Saum. ein halben Eymer"

"Betrifft den wyn Ab Sonnenberg Jm Aprellen 1635."

- 1) 1630 hatte Johann Konrad von Beroldingen von den Erben **Konrads III.** Zurlauben eine Sänfte gekauft. Der Kaufpreis von 180 gl. war 1635 noch nicht restlos bezahlt und wurde in der Folge zum Teil mit Wein aus der Herrschaft Sonnenberg beglichen, s. Zurlaubiana AH 105/38 spez. Anm. 2 sowie AH 123/54-58, 58A, 59-60.

Original, Siegel flachgedrückt, Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben - AH 123, 171-172

[1635]

A

NOTIZEN¹ [VON BEAT II. ZURLAUBEN ZU DEM AUS DER HERRSCHAFT SONNENBERG VOM DORTIGEN GERICHTSHERRN JOHANN KONRAD VON BEROLDINGEN BEZOGENEN WEIN]

"dem Grossweybel [von Stadt und Amt Zug, Christoph **Brandenberg**] hab